

RESULTATE & NEWS

Alle Doping-Proben an der TdF negativ

RAD: Die während der Tour de France genommenen Dopingproben sind allesamt negativ, teilte der Radsport-Weltverband (UCI) mit. Allerdings liegen die Testergebnisse der eingefrorenen Urin-Proben, die das Blutmittel EPO (Erythropoietin) nachweisen sollen, noch nicht vor. Die Urin-Proben waren vor und während der Tour de France eingefroren worden, weil das Internationale Olympische Komitee den neuen Test noch nicht definitiv freigegeben hat.

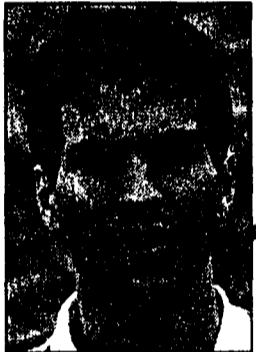
Fernsehen: «täglich ran» wird ausgebaut

ALLGEMEIN: Die Sportsendung «täglich ran» im Schweizer Fenster des TV-Senders Sat.1 wird ausgebaut. Sie beginnt ab 28. August nicht mehr kurz nach 20.00 Uhr, sondern um 19.55 Uhr und dauert 13 statt sieben Minuten. Das Magazin will noch mehr Hintergründe und Topnews liefern.

4:1-Sieg des USV

FUSSBALL: Einen klaren 4:1-Sieg verbuchte der USV Eschen-Mauren im Testspiel gegen Rüthi. Als zweifacher Torschütze konnte sich dabei Ergün Karatay feiern lassen. Salihagic und Rissi markierten die weiteren USV-Treffer.

Babbel verzichtet auf Nationalmannschaft



FUSSBALL: Markus Babbel (Bild) will zwei Jahre lang nicht mehr in der deutschen Nationalmannschaft spielen. Dies bestätigte der ehemalige Verteidiger von Bayern München, der ab der kommenden Saison für den FC Liverpool spielt. Babbel will sich

in den kommenden zwei Jahren auf seine Karriere beim englischen Rekordmeister konzentrieren. Ein Einsatz in der DFB-Auswahl nach der Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Südkorea schloss Babbel aber nicht aus.

Fussball: Nationalliga B, 5. Runde

Bellinzona - Locarno	2:0 (1:0)
Delémont - Baden	3:0 (1:0)
Solothurn - Winterthur	0:0
Thun - Etoile Carouge	4:1 (2:0)
Wangen b/Olten - Kriens	2:1 (1:0)
Wil - Young Boys	0:2 (0:1)

1. Young Boys	5	8:4	10
2. Baden	5	7:6	10
3. Wil	5	8:5	9
4. Winterthur	5	5:3	9
5. Thun	5	11:6	8
6. Delémont	5	8:4	8
7. Bellinzona	5	5:3	8
8. Wangen b/Olten	5	8:7	8
9. Etoile Carouge	5	4:6	5
10. Locarno	5	2:8	2
11. Solothurn	5	3:11	2
12. Kriens	5	3:9	1

Fussball: Champions League, Qualifikation

2. Runde, Rückspiele			
Schamkir (Aser) - SLAVIA PRAG	1:4 (0:1)	*0:1	
Schalgijs Kaunas - GLASGOW RANGERS	0:0	1:4	
Lewadia Maardu - DONETZK (Ukr)	1:5 (0:2)	1:4	
Kutaissi - ROTER STERN BELGRAD	2:0 (1:0)	0:4	
Borisow (WRuss) - HELSINGBORG IF	0:3 (0:2)	0:0	
Anorthosis Famagusta (Zyp) - ANDERLECHT	0:0	2:4	
Levski Sofia - BESIKTAS ISTANBUL	1:1 (0:1)	0:1	
Hapoel Tel Aviv - STURM GRAZ	1:2 (0:0)	0:3	
Maribor - ZIMBRU CHISINAU (Mol)	1:0 (1:0)	0:2	
WARSCHAU - Dinamo Bukarest	3:1 (0:1)	4:3	
INTER BRATISLAVA - Valkeakoski	1:0 n. Verl.	0:0	
Reykjavik - BRÖNDBY KOPENHAGEN	0:1 (0:0)	1:3	
DUNAFERR (Un) - Hajduk Split (Kro)	1:2 (1:2)	2:0	
ROSENBORG - Shelbourne (Irl)	1:1 (0:0)	3:1	

* = Hinspielresultate; Teams in Grossbuchstaben eine Runde weiter

Fussball: UI-Cup

Halbfinals, Rückspiele			
Chmel Blsany (Tsch) - OLOMOUC (Tsch)	0:0	*1:3	
Standard Lüttich - VfB STUTTGART	0:1 (0:1)	1:1	
Wolfsburg - AUXERRE	1:2 n. Verl.	1:1	
Aston Villa - CELTA VIGO	1:2 (1:1)	0:1	
Bradford - ZENIT ST. PETERSBURG	0:3 (0:0)	1:0	
UDINESE - Austria Wien	2:0 (2:0)	1:0	

* = Hinspielresultate; Teams in Grossbuchstaben eine Runde weiter

Fussball: Österreichische Bundesliga

6. Runde: Grazer AK - Linzer ASK 3:1, Admira/Wacker Mödling - Rapid Wien 2:4, Ried - Tirol 1:1.	
Rangliste: 1. Rapid Wien 6/14, 2. Sturm Graz 5/10 (12:8), 3. Ried 5/10 (12:8), 4. Tirol 6/9, 5. Salzburg 4/9, 6. Austria Wien 4/8, 7. Grazer AK 5/5, 8. Linzer ASK 6/3, 9. Bregenz 5/2, 10. Admira/Wacker Mödling 6/1.	

«Französische Knacknüsse»

Tennis: Agassi und Sampras taten sich in Runde 1 in Toronto gegen zwei Franzosen unerwartet schwer

Die amerikanischen Topstars taten sich in der 1. Runde des Masters-Serie-Turniers in Toronto gegen zwei Franzosen unerwartet schwer. Der Weltranglisten-Erste Andre Agassi unterlag Jérôme Golmard (ATP 61) 6:7 (4:7), 6:7 (6:8), und Wimbledon-Sieger Pete Sampras zog den Kopf gegen Michael Llodra (ATP 142) mit 5:7, 6:2, 7:6 (7:4) knapp aus der Schlinge.



Für den Weltranglisten-Ersten Andre Agassi war in Toronto schon in der Auftaktrunde Endstation.

Agassi fehlte es im ersten Spiel nach dem Wimbledon-Halbfinal gegen Patrick Rafter noch merklich an Spielpraxis. Der Mann aus Las Vegas, der aufgrund der Nachwehen eines Autounfalls auf den Daviscup-Halbfinal in Spanien und das Turnier in Los Angeles verzichten musste, konnte gegen den gefährlichen Linkshänder Golmard nicht kaschieren, dass er in den letzten Wochen kaum Bälle geschlagen hatte. «Ich wusste, dass es eine schwere Partie würde, hatte aber gedacht, ich sei schon in besserer Form», meinte der 30-Jährige.

Llodra respektlos

Sampras hatte sich seine Rückkehr vom Tennis-Olymp, sprich dem siebten Wimbledon-Sieg, wohl ebenfalls etwas leichter vorgestellt. Qualifier Llodra agierte respektlos und kam ohne grössere Probleme in die Kurzscheidung des Schlusssatzes. «Ich habe nicht schlecht gespielt, sein Aufschlag war aber grossartig», erklärte Sampras.

Geglücktes Debüt

Martina Hingis ist der Einstieg in die nordamerikanische Hartplatzsaison gelungen. Im WTA-Turnier in Carlsbad bei San Diego in Kalifornien qualifizierte sich die Weltranglisten-Erste mit einem 6:2, 7:6 (7:2)-Sieg gegen die Belgierin Do-

minique van Roost (WTA 15) für die Viertelfinals.

Manta bei Challenger in der Startrunde out

Lorenzo Manta (ATP 172) kommt im Single weiterhin nicht auf Touren. Wie vor einer Woche auf der ATP-Tour in Los Angeles über-

stand er den Startmatch im Challenger-Turnier in Lexington, Kentucky (USA), nicht. Der als Nummer 4 gesetzte Daviscup-Doppelspieler unterlag dem Japaner Takao Suzuki (ATP 197) 1:6, 6:7 (5:7).

Weitere Infos: www.atptour.com
www.wiatour.com

Kongress als Krisensitzung

52. ordentlicher FIFA-Kongress: Neuer WM-Modus und Südafrikas Einspruch kommen zur Sprache

Franz Beckenbauer will Dankeschön für den WM-Zuschlag sagen, Südafrika die Wahl anfechten, und FIFA-Präsident Joseph Blatter umfangreiche Reformen in Gang setzen: Vier Wochen nach der denkwürdigen Vergabe der WM 2006 an Deutschland hat der 52. ordentliche Kongress der FIFA am Freitag und Samstag in Zürich den Charakter einer ausserordentlichen Krisensitzung. Denn der 12:11-Wahlsieg Deutschlands über Südafrika hat tiefe Gräben in der FIFA-Spitze aufgerissen, die im Einspruch des unterlegenen Konkurrenten Südafrika gipfelten.

Südafrikas Aussichten auf eine Annullierung des Resultats sind allerdings gleich null, nicht einmal Afri-

ka-Befürworter Blatter will daran einen Gedanken verschwenden. «Das Wahlverfahren wurde peinlichst genau überwacht und lief unter dem wachsamem Auge eines Notars zur vollen Zufriedenheit aller im Saal Anwesenden ab», verteidigte der Walliser das Procedere vom 6. Juli.

Blatter dürfte stattdessen den südafrikanischen Fussball-Verband ermahnen, sich als gute Verlierer zu präsentieren, um sich im Hinblick auf eine Bewerbung für die WM 2010 nicht gleich die Symphatien wichtiger Wähler zu verschueren. Parallel dazu will der FIFA-Chef, für den die Wahl-Pleite Afrikas schon eine persönliche Niederlage war, die Voraussetzungen für Erneuerungen schaffen: Die 203 Mit-

gliedsverbände sollen über einen neuen WM-Vergabemodus diskutieren und über eine neue Struktur des Exekutivkomitees abstimmen. Beide Punkte haben in erster Linie ein Ziel: Europas Einfluss soll beschnitten werden.

Mehrere Modelle

Für die künftige WM-Vergabe hat Blatter mehrere Modelle zur Diskussion gestellt: Die Rotation von Kontinent zu Kontinent; eine kontinentale Vorausscheidung, um konkurrierende Kandidaturen wie jetzt von Südafrika und Marokko sowie Deutschland und England zu verhindern; die Vergabe von zwei Weltmeisterschaften in einer Wahl. «Die Weltmeisterschaft ist das Kronjuwel der FIFA, das in keiner Art und

Weise an Glanz verlieren darf», setzte Blatter die Prioritäten. Ob der Kongress aber bereits eine Entscheidung treffen wird, ist fraglich. Wahrscheinlicher ist, dass es erst nach ein- bis zweijähriger Beratung zu einem Beschluss kommen wird.

Die Delegation des DFB wird nach der Erkrankung von Präsident Egidius Braun durch den Vizepräsidenten Gerhard Mayer-Vorfelder angeführt. Mit dabei aber sind auch die «WM-Zugpferde» Franz Beckenbauer und Fedor Radmann, die als Ehrengäste nach Zürich eingeladen wurden. Beckenbauer will die Gelegenheit nutzen, sich bei den Exekutiv-Mitgliedern für den WM-Zuschlag bedanken.

Weitere Infos: www.fifa.com

Graz nun gegen Feyenoord

Fussball: Champions-League-Qualifikation und UI-Cup

Sturm Graz erreichte die entscheidenden Qualifikationsrunde der Champions League dank dem 2:1 bei Hapoel Tel Aviv (Gesamtskore 5:1). Der Grazer Spielmacher Ivica Vastic verletzte sich kurz vor der Pause schwer und zog sich nach einer ersten Diagnose einen Innenbandriss im linken Knie und eine Knöchelverletzung zu. Sturm trifft nun auf Feyenoord Rotterdam.

In den Rückspielen der 2. Qualifikationsrunde setzten sich mit den Glasgow Rangers, Roter Stern Belgrad, Anderlecht, Slavia Prag, Rosenborg Trondheim und Besiktas Istanbul weitere namhafte Teams durch.

Dundee schießt Stuttgart in die UI-Cup-Finalrunde

Sean Dundee hat den VfB Stuttgart auf UEFA-Cup-Kurs gehalten. Durch den Treffer des 27-jährigen Stürmers gewann der Bundesligist



Für Aston Villa kam das Aus.

das Halbfinal-Rückspiel im UI-Cup bei Standard Lüttich mit 1:0 (1:0) und erreichte nach dem 1:1 aus der ersten Begegnung die Finalspiele. Stuttgart trifft nun auf Auxerre, das den zweiten Bundesligisten, VfL Wolfsburg, mit 2:1 (1:1, 1:0) nach Verlängerung bezwang. Bei Auxerre fehlte der Schweizer Internationale Alexandre Comisetti, der wie sein Sturmpartner Guivarc'h gesperrt war.

Udinese erreichte gegen Austria Wien ohne Probleme (Gesamtskore 3:0) die Finalrunde, in der Olomouc (Tsch) der Gegner der Italiener ist. Celta Vigo setzte sich dank zwei Toren des Südafrikaners McCarthy bei Aston Villa mit 2:1 durch (Hinspiel 1:0). Die Spanier müssen nun noch St. Petersburg in zwei Spielen ausschalten, um in die 1. Hauptrunde des UEFA-Cup zu kommen.

Weitere Infos: www.uefa.com

Einführung von Epo-Tests

ALLGEMEIN: Die wahrscheinliche Einführung von Epo-Tests auf den Olympischen Spielen in Sydney im Juli weltweit mit grosser Zustimmung quittiert worden. Speziell positiv reagierten IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch und die IOC-Mitglieder. Dies ist ein erster Erfolg von IOC-Mitgliedern, die den Spielern bei den Olympischen Spielen ein Verbot für die Verwendung von Epo erlassen wollen. «Ich habe keine Zweifel, dass die Spieler ein Verbot für die Verwendung von Epo erlassen werden», sagte Samaranch. «Dies ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Integrität der Spiele und der Gesundheit der Spieler.»